

4. Hochschulen stärken, Wissenschaft und Forschung ausbauen

Wir wollen unsere Hochschulen dauerhaft unter den besten der Welt etablieren. Innovationsvorsprung ist Wohlstandsvorsprung

Die beste Qualifikation und die bestmögliche Bildung sind Grundlage für Arbeit und soziale Sicherheit des Einzelnen und des ganzen Volkes. Alle Menschen sollen je nach ihrer Begabung und nach den Maßstäben der Chancengerechtigkeit die Möglichkeit haben, den akademischen Bildungsweg einzuschlagen und erfolgreich abzuschließen, unabhängig von Herkunft und Unterstützung durch das Elternhaus.

Wissenschaft, Forschung und Lehre sind entscheidende Schlüssel für eine gute Zukunft unseres Landes, weil das Wissen und Können der Menschen weltweit in hohem Tempo wächst, weil globale Innovationen und der Austausch von Informationen unsere Welt rasch verändern.

Nur mit einem Innovationsvorsprung können wir unseren Wohlstandsvorsprung auch in Zukunft sichern. Mit einer zukunftsorientierten Politik für Wissenschaft, Forschung und Lehre will die CSU den Menschen in Bayern beste Chancen auf Teilhabe am weltweiten Fortschritt eröffnen. Wir wollen mit weiteren Investitionen die Spitzenposition Bayerns und der bayerischen Hochschulen in der internationalen Wissenschafts- und Forschungslandschaft ausbauen. Wir wollen, dass Bayern im globalen Wettbewerb vorne bleibt als Standort wissenschaftlicher Unternehmen, moderner Dienstleistungen und damit als eine lebenswerte Gesellschaft mit Perspektiven für die Menschen.

Die Hochschulen vermitteln geistige Orientierung und sind auch kulturelles Gedächtnis unseres Gemeinwesens. In Wissenschaft und Lehre werden ideengeschichtliche und historische Erfahrungen sowie die rechtlichen und ethischen Grundlagen unserer Gesellschaftsordnung von Generation zu Generation weitergegeben. Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften, alle Fachbe-

reiche leisten einen wertvollen Beitrag für unseren kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Wohlstand in Bayern und Deutschland.

Die Hochschulen haben eine besondere gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Sie sind Ort der Forschung, des Lehrens und des Lernens, aber auch Platz gesellschaftspolitischer Diskussion mit dem Auftrag, Antworten im Lichte des wissenschaftlichen Fortschritts zu geben. Die CSU will deshalb akademische Persönlichkeiten fördern, die in der Wissensgesellschaft Brücken zwischen Wissenschaft und Gesellschaft bauen.

Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein Grundrecht. Wertegebundenheit und ethische Verantwortung bestimmen für die CSU den Handlungsrahmen von Wissenschaft und Forschung. Die ethische und soziale Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein der geistigen Elite sind deshalb ebenso wichtig wie ihre fachliche Eignung.

Qualität und Effizienz der Hochschulausbildung

Die Verminderung der Zahl der Studienabbrecher und die Steigerung der Zahl der Hochschulabsolventen sind wichtige Ziele der CSU. Angesichts der sich abzeichnenden demographischen Entwicklung und des daraus resultierenden Fachkräftemangels in vielen akademischen Bereichen brauchen wir eine hohe Zahl von Hochschulabsolventen für die Zukunft unseres Landes.

Für dieses Ziel wollen wir die Qualität und Effizienz der Hochschulausbildung weiter verbessern, indem schon beim Hochschulzugang die individuellen Begabungen der Bewerber besser mit den Anforderungen ihres Studiengangs abgeglichen werden. Studienberatung und qualifizierte Eignungsfeststellungsverfahren vor Ort an der einzelnen Hochschule leisten dafür einen wichtigen Beitrag und ergänzen sinnvoll das Auswahlkriterium der Abiturnote. Die CSU will dieses flexible Instrument der Eignungsfeststellung weiter ausbauen.

Schwerpunkt Nachwuchsförderung

Wir wollen die Nachwuchsförderung durch eine höhere Attraktivität der wissenschaftlichen Laufbahn, auch in finanzieller Hinsicht, verbessern. Nachwuchskräfte sollen in Lehre und Forschung früher eigenverantwortlich tätig sein. Insbesondere ist für angehende Hochschullehrkräfte eine bessere Laufbahnplanung zu ermöglichen.

Die CSU will durch Quereinstieg und späte Qualifizierung aus der beruflichen Welt sowie Teilzeit- und Zeitprofessuren neue Qualifikationszugänge eröffnen. Die akademische Qualifizierung aus anderen Ausbildungsgängen und der Berufspraxis heraus, wie duales Studium oder der Hochschulzugang für besonders qualifizierte Berufstätige, müssen weiterentwickelt werden. Begabten und leistungswilligen Menschen muss die Tür zur Weiterentwicklung über ihr ganzes Berufsleben hinweg geöffnet bleiben.

Nachwuchs- und Elitenförderung dient dem Allgemeinwohl. Hochschulen sollen Treffpunkt von geistiger Elite und Leistungsträgern aus aller Welt sein. Wir wollen Nachwuchs- und Eliteförderung über alle Hochschularten hinweg weiterentwickeln und materiell ausbauen. Die Umkehr des Elitenexportes – von der Abwanderung hin zur Anwerbung von Eliten – ist für die CSU ein vordringliches Ziel der Hochschulpolitik. Unsere gezielte Eliteförderung ist ein international beachtetes Gütezeichen, mit dem wir deutsche wie ausländische Hochbegabte an Bayern binden und neu für Bayern gewinnen wollen. Das große Potenzial der Hochbegabten wollen wir noch besser, möglichst vollständig, entdecken und ausschöpfen. Wir wollen die Entfaltung aller Begabungen unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern ermöglichen.

Schwerpunkt Lehre

Die Einheit von Forschung und Lehre, der bis in die Gegenwart wirksame Kern der Humboldtschen Bildungsidee, soll auch in Zukunft die Hochschulen prägen. Die CSU sieht es als eine der besonderen Errungenschaften der deutschen Universität und Wissenschaft an, dass die Forscherpersönlichkeit in der Lehre den

von ihr selbst erreichten Erkenntnisfortschritt an die junge Generation weitergibt. Ergänzend sind neue Lehrformen zu erproben und einzuführen.

Die Lehre muss noch stärker in den Mittelpunkt des akademischen Lebens rücken. Ein akademisches Studium ermöglicht nach wie vor überdurchschnittliche Berufsaussichten. Unter dieser hochschulpolitischen Zielsetzung ist die Erhebung eines finanziellen Eigenbeitrages der Studierenden zum Gesamtaufwand ihres Studiums wissenschaftspolitisch und sozialpolitisch verantwortbar. Ein dauerhafter, von der Entwicklung des staatlichen Haushalts unabhängiger Mittelzufluss ausschließlich für die Verbesserung der Studienbedingungen erfüllt den strategischen Anspruch, die Lehre zu stärken.

Soziale Benachteiligungen beim Zugang zum akademischen Studium sind auszugleichen. Gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften, der Wirtschaft, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Stiftungen und anderen Trägern, muss nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden, um der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für die jungen Menschen und deren Zukunftschancen gerecht zu werden. Förderinstrumente wie Stipendien, Studienkredit- und Werkstudienmodelle müssen dauerhaft angelegt werden.

Mit den Studienbeiträgen muss sich das Verhältnis der Hochschule zu den Studenten wandeln. Eine sinnvolle Mitbestimmung der Studenten muss garantiert werden. Die interne und externe Evaluation der Lehre muss ausgebaut werden.

Schwerpunkt chancengerechte und familienfreundliche Hochschulen

Die Prinzipien der Chancengerechtigkeit und der Gleichstellung gebieten, die Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Laufbahn für Männer und Frauen gleichermaßen zu verbessern. Familienfreundlichkeit, flexible Zeitpläne, Kinderbetreuungsangebote und besonders auch gesellschaftliche Anerkennung sind dazu dringend erforderlich. Wir wollen alles tun, damit die Verwirklichung eines Kinderwunsches für Männer und Frauen mit Studium und Beruf vereinbar ist.

Angesichts der angestrebten Steigerung des Akademikeranteils in der Gesellschaft ist für die CSU insbesondere die Erhöhung des Anteils von Frauen in der Wissenschaft, vor allem an den Professuren, ein wissenschafts- und gesellschaftspolitisches Kernanliegen. Das Potenzial und die Kompetenz bestausgebildeter Frauen sind für unsere Wissensgesellschaft unverzichtbar.

Schwerpunkt lebenslanges Lernen

In der modernen Wissensgesellschaft ist der Prozess des Lernens nie abgeschlossen. Jeder Einzelne muss sein Wissen und Können immer wieder erneuern und erweitern. Immer wichtiger werden stetige Weiterbildung und lebenslanges Lernen. Neue Technologien, dynamische Märkte und sich rasch verändernde Kundenanforderungen führen dazu, dass Fort- und Weiterbildung einen immer höheren Stellenwert haben. Wir wollen gemeinsam mit den Hochschulen Strategien zum lebenslangen Lernen entwickeln, um eine schnelle und kontinuierliche Wissensvermittlung auf höchstem Niveau sicherzustellen. Der daraus resultierende qualitative Zugewinn für die Berufstätigen sowie für die nachfragenden Unternehmen und Einrichtungen rechtfertigt angemessene finanzielle Zuwendungen für die anbietenden Hochschulen.

Hochschulen mit Autonomie und Profil

Die Hochschulen haben ein hohes Maß an Eigenverantwortung, die sie aber auch übernehmen und aktiv nutzen müssen. Die CSU will den Hochschulen eine weitgehende finanzielle, planerische und personalpolitische Autonomie und größtmögliche Handlungsspielräume geben, unter anderem mit dem Mittel des Globalhaushalts. So können sie ihre Stärken ausbauen und ihre Profile schärfen. Der Staat trägt die strategische und hochschulpolitische Gesamtverantwortung. Die regionale Ausgewogenheit des Fächerspektrums muss auch in einer differenzierten Hochschullandschaft gewährleistet bleiben.

Wissenschaft und Hochschulen brauchen dauerhaft größere finanzielle Spielräume. Die CSU will deshalb die Haushaltsmittel der Hochschulen weiter steigern und legt höchsten Wert auf langfristige Finanzierungs- und Planungssicherheit. Auch wenn es mehr und mehr darauf ankommen wird, den Hochschu-

len weitere Finanzquellen zu erschließen, steht dennoch der Staat als Träger und maßgeblicher Finanzier von Forschung und Lehre auch künftig in der Hauptverantwortung. Wir verstehen Mittel für Wissenschaft und Hochschulen als Investitionen in die Zukunft Bayerns.

Die CSU will die spezifischen Stärken von Universitäten mit ihrer starken Forschungsorientierung und von Fachhochschulen mit ihrem wissenschaftsorientierten Praxisbezug deutlicher ausprägen. Darüber hinaus wollen wir die leistungsorientierte Durchlässigkeit der Hochschullandschaft und insbesondere die Attraktivität der Fachhochschulen für die Studierenden weiter erhöhen.

Wissenschaft mit Exzellenz, Internationalität und Gestaltungsfreiheit

Mit Exzellenzstrategien wollen wir die Hochschulen dauerhaft unter den besten der Welt etablieren und ihre Attraktivität im internationalen Wettbewerb um Lehrende, Forschende und Studierende gleichermaßen erhöhen. Wir wollen deshalb unter anderem die Besoldung der Lehrenden, insbesondere der Professorenschaft, attraktiver und flexibler, aber auch leistungsabhängiger gestalten.

Die internationale Präsenz der Hochschulen ist auszubauen. Die CSU setzt sich für den internationalen Erfahrungsaustausch von Studierenden, Lehrenden und insbesondere der wissenschaftlichen Nachwuchskräfte ein. Internationale Erfahrung zählt im Zeitalter der globalen Wissenschaftsgemeinschaft zu den Schlüsselqualifikationen.

Die in der Föderalismusreform gewonnenen Freiräume werden wir für Bayern gezielt nutzen. Den Wettbewerb zwischen den Ländern verstehen wir als ein wirksames Mittel zur Qualitätssteigerung im eigenen Land wie in der deutschen Hochschullandschaft insgesamt. Die CSU schöpft den Gestaltungsrahmen Bayerns für seine Wissenschaftspolitik auf allen politischen Ebenen in vollem Umfang aus. Die CSU erhebt den Anspruch, dass hier die Landespolitik am besten beurteilen und entscheiden kann, wodurch Bayern im Wettbewerb um die klügsten Köpfe und die beste Wissenschaft an der Spitze bleibt. Vor diesem Hintergrund müssen Instrumente der Wissenschaftspolitik auf Bundesebene,

Kultusministerkonferenz, Numerus clausus oder die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen neu gestaltet werden.

Forschung verstärken und vernetzen

Die Zukunft unseres Landes hängt in starkem Maße von seinen Forschungserfolgen ab. Die CSU will deshalb den Anteil der staatlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, deutlich steigern. Grundlagenforschung und anwendungsbezogene Forschung müssen aus Sicht der CSU stärker miteinander verzahnt werden. Kooperation und Interdisziplinarität im nationalen und internationalen Kontext, zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Wirtschaft, sind zu verstärken. Die in Bayern ansässigen Großforschungseinrichtungen, wie die Max-Planck-Institute und die Fraunhofer-Institute, haben bundesweit eine Vorreiterrolle und einen ganz besonderen Stellenwert für Bayern. Wettbewerb um Exzellenz und Leistung gibt Hochschulen und Forschung langfristig Dynamik.

Forschung findet im europäischen Rahmen und immer mehr auf globaler Ebene statt, was neue Chancen, aber auch verschärfte Konkurrenz bedeutet. Erfolg im globalen Wettbewerb kann daher aus Sicht der CSU nur durch langfristiges Engagement im europäischen Verbund erreicht werden. Die zunehmend aktive Rolle der EU in der Forschungspolitik macht die Präsenz und den Einfluss von Bund und Ländern auf europäischer Ebene verstärkt notwendig.

Forschungspolitik ist Standortpolitik. Die exzellenzorientierte Entwicklung von Standorten und Clustern in enger Zusammenarbeit von Forschung und Wirtschaft eröffnet neue Leistungspotenziale für Arbeit und Wohlstand. Hochschule und Forschung geben regional- und standortpolitische Impulse. Sie sind Innovationsmotoren in Ballungszentren und im ländlichen Raum. Wir wollen Innovationen im ganzen Land. Wir wissen: Standortwettbewerb wird immer mehr zum Innovationswettbewerb.

Forschungspolitik ist Wirtschaftspolitik. Identifizierung und Ausbildung innovativer Forschungs- und Technologiefelder ist für Deutschland der Schlüssel zum Erfolg im globalen Wettbewerb. Wissens- und Technologietransfer spielen da-

bei eine immer größere Rolle. Wir wollen, dass Spitzenleistungen in der Forschung rasch zu Produkten werden, damit nicht zuletzt Arbeitsplätze entstehen oder gesichert werden können. Wir wollen deshalb insbesondere junge Existenzgründer und neue wissenschaftsnahe Unternehmen unterstützen und fördern. Dabei müssen Freiräume für die Grundlagenforschung erhalten bleiben.

Forschungspolitik ist Förderpolitik. Die CSU will gezielt Leistungsanreize für Exzellenz in Forschung und Technologie setzen, z.B. durch das Modell der Vollkostenfinanzierung, der Forschungsprämie oder durch die Exzellenzinitiative. Leistungsorientierte Drittmittel eröffnen auch in Zukunft wichtige Spielräume für Forschung und Technologie. Die Möglichkeiten für Sponsoring und das Stiftungssteuerrecht wollen wir weiter ausbauen.

In Hochschulen und Wissenschaft wird Zukunft gestaltet

Wir wollen wissensdurstige Menschen, die forschen, diskutieren und neue Wege entdecken, fördern und ihnen Freiheit und gute Bedingungen bieten. Lehrende und Lernende sollen gemeinsam bestmöglich zur Zukunft unseres Gemeinwesens beitragen können. Die CSU weiß: Bildung, Wissenschaft und Forschung sind Quellen unserer Lebenskultur und unseres Wohlstands.